

Der Hirt auf Wang

Auf der Triesner Alp Wang war einmal ein fauler Hirt. Vieh, das er abends lange suchen musste, konnte er nicht leiden. So kam er auf die Idee, die lästigen Tiere an Abgründe zu treiben und abstürzen zu lassen; viele Tiere kamen so ums Leben. Für diese Taten muss er auf dem Weg von Wang zum Rappastein als Geist spuken. Oft hört man ihn rufen, und diese Rufe künden immer ein Unwetter an.

Der Hund auf Santamerta

In Triesen sass ein junger Mann abends im Kirchlein auf Santamerta und betete. Es erschien ihm ein Geist, der zu ihm sagte: «Du kannst reich werden, wenn du um Mitternacht mit zwei Freunden hierher kommst. Es wird eine Kiste voller Gold erscheinen. Sie wird aber von einem Hund bewacht. Diesen müsst ihr überwältigen.» Am nächsten Tag ging der Mann mit seinen Freunden in das Kirchlein, und wirklich, um Mitternacht tauchte die Kiste auf, und ein Hund sass auf ihr. Zu zweit versuchten sie, den Hund von der Kiste herunterzubringen, aber einer hatte Angst und half nicht. Plötzlich erklang ein lauter Schrei und die Kiste war verschwunden. Der Geist erschien sofort und jammerte, dass er jetzt wieder 100 Jahre warten müsse, dann verschwand er. Die drei Burschen konnten das Kirchlein nicht verlassen, bis am Morgen der Mesmer kam und zum Angelusgebet läutete.